

Imre Loksá - György Traser

Sopron Pf. 132 H-9400

UNTERSUCHUNGEN ÜBER DIE BODENARTHROPODEN AM SÜD-OST-UFER DES
NEUSIEDLER - SEES

Die Kernzone der Biosphäre-Reservatums im Neusiedler (Fertő) - Gebiet erstreckt sich zwischen den Gemeinden Hegykő und Fertőujlak. In diesem Gebiet, aber auch entlang des ganzen Ufers des Neusiedler-sees in Ungarn, wurden bisher keine, die Makrofauna des Bodens betreffenden "eingehende" Untersuchungen durchgeführt. In der Literatur sind zwar faunistische Angaben der verschiedensten Tiergruppen angeführt, doch ohne jedlicher zöologischer Anschauung, es sind dies bloß Fundortsangaben mit der Bezeichnung der Gemeindegrenzen. Es wurde zum Ziel gesetzt vorerst durch qualitative dann durch quantitative Untersuchungen der Bodenfauna einen Überblick über die zöologischen Verhältnisse einerseits der Kern - andererseits der Pufferzone zu erlangen. Später sollen alle kennzeichnenden Assoziationen des Ufergebietes vom Neusiedlersee in Ungarn erforscht werden. In der Kernzone wurden 1980, dann 1981 in folgenden Assoziationen Untersuchungen durchgeführt:

Arrhenatheretum, Cariceto-distantis- Galieto veri, Artemisio-Festucetum pseudovinae, Salicornietum, Carietum distantis plantaginetosum maritimae, Caricetum ripariae potentilletum anserinae, Scorzonero parviflorae- Juncetum, Schoenetum nigricantis, Cariceto distantis - Juncetum geradae, Cladietum marisci phragmitetosum communis.

Das gemeinsame Kennzeichen der Assoziationen sind die extremen Schwankungen der Wasserverhältnisse. Im Frühjahr und Herbst steht der größte Teil des Gebietes unter Wasser, im Sommer ist der Szik-Boden steinhart ausgetrocknet.

Die Pflanzenassoziationen werden als Rahmen unserer Untersuchungen betrachtet, die Ergebnisse werden auf die Zusammengehörigkeit der Biozöosen hingewiesen.

Ähnlich wurde auch in der Pufferzone verfahren. Die Untersuchungen der degradierten, Derivatassoziationen lassen weitgehende Folgerungen ziehen.

In allen untersuchten Assoziationen wurden 5 bzw. 10 Äthylenglykol-Bodenfallen ausgesetzt. Die Zahl der Bodenfallen wurde je nach Größe der Fläche bestimmt. Die Bodenfallen funktionierten während einer Vegetationsperiode und wurden in Abständen von anderthalb Monaten geleert. In den gemähten oder beweideten Gebieten wurden die Stellen der Bodenfallen umzäumt.

Die Bodenfallen wurden 1980 im November aufgehoben, da der größte Teil der Assoziationen bei der Schneeschmelze im Frühjahr unter Wasser steht.

Die 1980 erbeuteten Tiere wurden zum größten Teil schon bearbeitet. In der Ausbeute konnten 3 Assel, 2 Diplopoden, 2 Chilopoden, 65 Spinnen und 25 Collembolen - Arten nachgewiesen werden. Obwohl aus den Bodenfallen Abundanzwerte nicht errechnet werden können, lassen sich jedoch auf die qualitativen Verhältnisse der Assoziationen Folgerungen ziehen. Diesbezüglich sind die Unterschiede sehr bedeutend.

Offensichtlich ist das Ausmaß und die Dauer der Überschwemmung ausschlaggebend auf die Art- und Individuenzahl-Gestaltung. So z.B. war im Schoenetum nigricantis die Art- und Individuenzahl kaum die Hälfte der von Galium verum. Zur gleichen Zeit jedoch war in der ersten Assoziation der Diplopede Leptoilulus minutus in hoher Individuenzahl vertreten; es ergibt sich die Frage wie verträgt dieses Tier die langandauernde Überschwemmung. Selbst in der Cladietum marisci phragmitetosum communis Assoziation, die den größten Teil des Jahres unter Wasser steht, wurde diese Art angetroffen.

Auf solche und ähnliche Fragen wollen wir durch quantitative und autökologische Untersuchungen Antwort erhalten.

Wir hoffen bei der nächsten Tagung ausführlicher über unsere Ergebnisse berichten zu können. Hiermit sei darauf hingewiesen, daß die Forschungen in Gang gesetzt wurden und weitergeführt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BFB-Bericht \(Biologisches Forschungsinstitut für Burgenland, Illmitz 1](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Loksa Irme, Traser G.

Artikel/Article: [Untersuchung über die Bodenarthropoden am Süd-Ost-Ufer des Neusiedlersees 211-213](#)